

V2K und elektronische Belästigung: Psychotronische Cyberkriminalität Techniken

Frau Shilpi Jain*1 Dr. Madhur Jain*2 , Jugend L Kumar*3

1Assistenzprofessor, Fachbereich Mathematik, Atma Ram Sanatan Dharma College, Universität Delhi, Indien

2Assistenzprofessor, Fachbereich Informationstechnologie, Bhagwan Parshuram Institute of Technology, Guru Gobind Singh Indraprastha University, Delhi, Indien

Student im 3. Studienjahr, Fachbereich Informationstechnologie, Bhagwan Parshuram Institute of Technology, Guru Gobind Singh Indraprastha University, Delhi, Indien

ARTIKELINFORMATIONEN	ABSTRAKT
Artikelverlauf: Angenommen: 1. April 2023 Veröffentlicht: 22. April 2023	Hacker greifen zunehmend auf uralte Techniken wie Telepathie und Hypnose als psychotronische Waffen zurück, um Cyberkriminalität zu begehen. Psychotronische Waffen bezeichnen die Manipulation des Gehirns aus der Ferne. Diese Waffen interagieren mit dem Nervensystem des Zielobjekts, beeinflussen dessen Bewusstsein und Unterbewusstsein und verursachen dadurch Leiden. Ein TI (Traumaobjekt) ist eine Person, die durch psychotronische Waffen gefoltert wird [2].
Publikationsausgabe Band 10, Ausgabe 2 März-April 2023	Es gibt eine Vielzahl von Mitteln, die aus der Ferne eingesetzt werden, um ihr Ziel zu schädigen und zu kontrollieren. Zu diesen Techniken gehören Voice-to-Skull (V2K), synthetische Telepathie, elektronische Belästigung, Mikrowellenhören, die sogenannte „Boys-to-School“-Technologie, die „Voice-of-Gottes“-Waffe und die Gehirn-Computer-Schnittstelle (BCI). Möglicherweise sind Ihnen diese Begriffe bisher unbekannt, doch wir haben zahlreiche Webseiten gefunden, die sich diesem Phänomen widmen. Diese Stimmen werden mittels Mikrowellen und durch den Missbrauch von Online-Überwachungstechnologien übertragen. Leider sind diese Methoden zu einem weiteren Werkzeug für organisierte Kriminalität geworden, das von Kriminellen und Terrorgruppen weltweit eingesetzt wird. Die US-Medien berichteten im letzten Jahrzehnt ausführlich über solche Cyberkriminalität. Die Strafverfolgungsbehörden standen vor großen Herausforderungen bei der Bekämpfung dieser Straftaten. Wir möchten Ihnen einen Überblick über diese weniger bekannte Form der Online-Kriminalität geben und Ihnen einige Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie sich davor schützen können.
Seitenzahl 334-338	Schlüsselwörter: Voice-to-Skull (V2K), Psychotronische Waffen, Synthetische Telepathie, Elektronische Belästigung, BCI, Mikrowellenhören, Zielperson (TI)

I. EINLEITUNG

Im digitalen Zeitalter verlagern viele Länder ihren Fokus verstärkt auf papierlose Prozesse. Die Digitalisierung soll mehr Transparenz in allen Geschäftsbeziehungen schaffen. Ob soziales Leben oder Lebensgrundlagen – nichts ist davon unberührt geblieben. Die Abhängigkeit von Informations- und Kommunikationstechnologien ist zu einem festen Bestandteil unseres Alltags geworden. Das Internetzeitalter hat die Art und Weise, wie Geschäfte abgewickelt, Dienstleistungen erbracht und in Anspruch genommen werden, grundlegend verändert und alle Branchen online vernetzt. Daher müssen die persönlichen und finanziellen Daten aller Unternehmen – Mitarbeiter, Kunden, Auftraggeber, Auftragnehmer usw. – gemäß den Kriterien „Zugriffsrecht und -bedarf“ geschützt werden. Schon geringfügige Sicherheitslücken können in der heutigen digitalen Welt zu schwerwiegenden Cyberangriffen führen [1].

Während der jüngsten Pandemie waren viele Organisationen von verschiedenen Formen der Cyberkriminalität, insbesondere von Datenlecks, betroffen. Angesichts des technologischen Fortschritts wird es immer schwieriger, Lösungen zu entwickeln, um der zunehmenden Cyberkriminalität entgegenzuwirken, unsere Interessen zu schützen und unsere persönlichen Daten zu sichern. Daher ist es unerlässlich, auf diese weniger bekannten Formen psychotronischer Straftaten hinzuweisen. Technologieexperten sprechen hier auch über Stalking – ein Muster wiederholten und unerwünschten Eindringens einer Person in das Leben einer anderen, das zu psychischen Belastungen wie Angst, Panik und Mobbing führt.

Vor der Entdeckung eines computergestützten Betrugs wurde der Begriff Stalking Ende der 1980er Jahre populär, um eine Form von Missbrauch und Folter zu beschreiben, die neben Intensität oder Wut, die im Laufe der Jahrhunderte akzeptiert wurde, existierte. Schnell wurde er in der westlichen Welt als kulturell anstößig anerkannt, was die Unterstützung für den Staat der Gleichberechtigung von Frauen und die Gerichte für häusliche Gewalt beeinträchtigte. In diesem Zusammenhang ist die folgende öffentliche Versammlung, die in der Öffentlichkeit stand und aufklärte, von Bedeutung. Kontext.

Die meisten von ihnen waren sich nicht bewusst, wie die Sprachübertragung vom Schädel funktionierte.

Die Technologie funktioniert. Offenbar gingen einige Anwender, insbesondere in Bengaluru, rücksichtslos vor und quälten ihre Opfer mithilfe der Voice-to-Skull-Technologie. In einem anderen Fall berichtete ein Student des CSIR in Durgapur, dass er seit November 2019 Stimmen höre.

Neben Stimmen hörte er auch vorübergehende Erscheinungen, die sein Verhalten veränderten. Da er ständig von diesen Stimmen und Erscheinungen geplagt wurde, reichte er eine Petition zur Legalisierung der Sterbehilfe ein.

II. WIE DIE CYBERVERBRECHEN STATTFINDEN UND WER STECKT HINTER DIESEN ANGRIFFEN?

Vor einem psychotronischen Angriff hackt sich der Täter in die Geräte und Kommunikationsmittel des Opfers ein. Dazu gehören Mobiltelefone, Festnetzanschlüsse, Internetverbindungen, E-Mail- und Postdienste, WLAN-Verbindungen und Überwachungskameras. Anschließend werden die elektronischen Stimmen übermittelt.

Mithilfe einer Mikrowelle oder eines Satelliten. Der Täter könnte sich an einem entfernten Ort mit einem Laptop befinden oder nebenan einen Desktop-PC nutzen.

Fortgeschrittene Formen solcher Angriffe könnten auch darin bestehen, heimlich Neurotransmitter-Chips mit zugeordneten Zellnummern einzupflanzen. Diese würden über die Körperelektrizität der Zielpersonen aktiviert. Die Zellnummern werden dann von einem Computer verarbeitet, der die Gedanken der Betroffenen übersetzt. Diese Technologie ist dem US-Militär seit sechzig Jahren bekannt bzw. wurde ihm zur Verfügung gestellt.

Derrick Robinson, ein Mitglied der FFHS in den USA.

Je nach Ausmaß der Angriffe können solche Manipulationsmanöver von jedermann durchgeführt werden, beispielsweise von korrupten Geschäftsleuten, Mitgliedern einer Schurkenregierung oder Privatpersonen. Die Täter dieser Angriffe könnten also Einzelpersonen mit einem Netzwerk sein.

von Mittätern, einem Unternehmen oder einer Gesellschaft.

III. PRÄVENTION ODER MASSNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DIESES PROBLEMS CYBERKRIMINALITÄT

1. Vermeiden Sie die Teilnahme an Foren oder Websites, die anonyme Beiträge fördern, wie beispielsweise Topix.com. Diese Websites sind dafür bekannt, dass Nutzer sich darüber beschwerten, dass unangemessene Inhalte dort verbleiben und nicht ausreichend gegen die Verfasser vorgegangen wird. [1][5]

2. Nutzen Sie Google Alerts, um Spam zu vermeiden. Dadurch erhalten Sie E-Mail-Benachrichtigungen, sobald Ihr Name oder der Name eines Familienmitglieds online auftaucht.

3. Vermeiden Sie es, sich in sozialen Netzwerken oder Internetforen zu vernetzen, da Sie ja auch ein Online-Tagebuch führen. Sich in solchen Foren auszuweinen und Geschichten aus Ihrer Vergangenheit zu veröffentlichen, bietet Menschen mit böswilligen Absichten eine einfache Möglichkeit, Sie auszunutzen. Es ist wichtig zu verstehen, dass im realen Leben manche Dinge nicht unbedingt für die Öffentlichkeit bestimmt sind.

Wenn Sie persönliche Daten einer anderen Person, die mit dem Internet verbunden ist, weitergeben sollten, übermitteln Sie ihnen eine private Idee oder eine E-Mail. [1][5]

4. Diese Schritte sind zwar vorteilhaft, aber nicht völlig unfehlbar und können nicht garantieren, dass Sie oder ein Familienmitglied nicht im Internet belästigt werden. Es ist wichtig, diese Schritte zu befolgen, aber genauso wichtig ist es, mit Ihren Kindern darüber zu sprechen, warum es niemals in Ordnung ist, jemanden im Internet zu belästigen oder zu mobben.

Der Schlüssel zur Beendigung von Cyber-Belästigung und High-Tech-Begeisterung beginnt im Elternhaus und beinhaltet die Aufklärung unserer Jugend darüber, wie man sich als verantwortungsbewusste, reife und mathematisch begabte Menschen verhält.

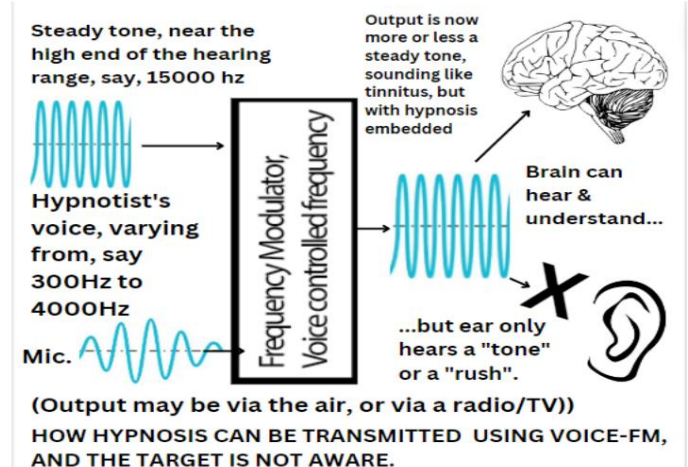
5. Versuchen Sie schließlich, binaurale Beats zu nutzen. Sie helfen uns, diese Qualen zu lindern, einige Meditationen durchzuführen und einen vollständigen und plötzlichen Entzug von einer Suchtmittel zu durchlaufen, der üblicherweise zur Bildung von ... führt.

Party salzig und helfen dabei, die Nachwirkungen dieser photoelektrischen Folter auf greifbare und wahnsinnige Stärke zu erzielen.

Die US-amerikanische Bürgerrechtsorganisation Freedom from Covert Harassment and Surveillance (FFCHS) startete eine Online-Petition gegen systematisches Stalking und Folter mit elektrischen Geräten. Derrick Robinson, ein Mitglied der FFCHS, leitet die Gruppe und teilt die Opferzahlen mit, indem er präventive Maßnahmen ergreift. In Johnson Valley (USA) wurde eine Familie, die sich in einer privilegierten Position befand, aus der Haft entlassen, um die Gruppe zu unterstützen, die ins Visier genommen worden war.

Sie schlugen außerdem Maßnahmen wie den Bau eines schallgedämmten Raums mithilfe eines HF-Messgeräts vor. Es gibt verschiedene Objekte, die beim Bau eines schallgedämmten Raums helfen können, wie zum Beispiel Lärmschutzwände.

Kopfhörer mit Geräuschunterdrückung und Akustik- bzw. geräuschabsorbierende Schaumstoffe, die problemlos in Ihr Zimmer passen.



IV. An die Opfer von Belästigung denken

Mehrere Einwohner von Johnson Valley gaben an, Opfer geworden zu sein. Im Zuge der Ermittlungen wegen Cyberkriminalität, die sie als elektronische Belästigung bezeichneten, stellte sich heraus, dass die Opfer ihre eigenen Theorien dazu hatten.

warum sie belästigt wurden. Die Gründe dafür
Die Opfer waren folgende: -

Der eine glaubt, er sei aufgrund seiner Homosexualität ins Visier genommen worden. Der andere glaubt, er sei belästigt worden, weil er jemanden wegen Drogenhandels angezeigt hatte.

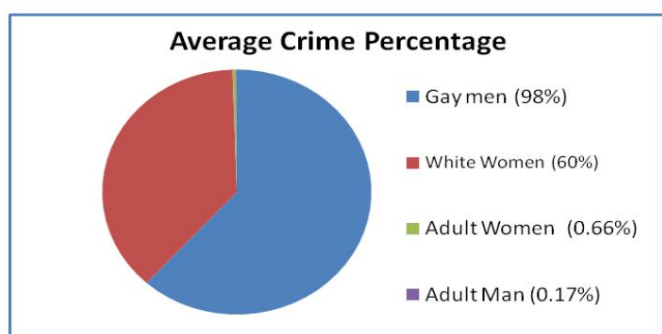
Die andere Person arbeitete mit der Regierung zusammen und hatte oft von Menschen gehört, die berichteten, Stimmen durch ihre Zähne zu hören. Für die meisten Betroffenen waren diese Stimmen ein Albtraum.

V. DURCHSCHNITTliche OPFERZAHL

Es gibt keine offizielle Schätzung der weltweiten Opferzahlen. In den USA wurden im letzten Jahrzehnt über 300 Opfer gefunden, die übrigen werden mithilfe von Plakaten in Wohnhäusern im ganzen Bundesstaat aufgespürt. Der Psychiater Dr. Alan Ducker vermutet, dass das Phänomen gehäuft in bestimmten Regionen auftritt.

Bevölkerungsgruppen von Individuen, die in der Gesellschaft marginalisiert sind oder in irgendeiner Weise Sigma-Verbindungen aufweisen.

Dieses Unrecht betrifft 60 % der sogenannten „Silver Daughters“, also der Frauen zwischen 30 und 38 Jahren. In der westlichen Welt liegt der Anteil erwachsener Mütter bei 0,66 % und der Anteil erwachsener Männer bei 0,17 %. Sie alle haben möglicherweise die emotionale Erfahrung gemacht, verfolgt zu werden oder, wie wir es nennen, verfolgt zu werden. In Palm Springs (USA) hingegen sind fast 98 % der erwachsenen Männer sozialisiert.



VI. EXPERIMENTELLE UNTERSUCHUNG (2009):

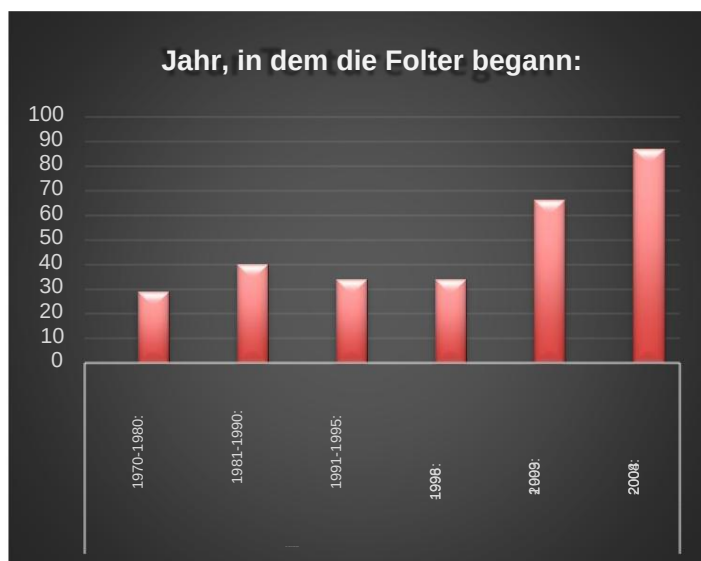
Laut einer anonymen Umfrage, die am 19. Dezember 2009 zu Opfern von Gedankenkontrolle bzw. gezielter Manipulation durchgeführt wurde, zeigten die Daten, dass unter 296 Opfern weltweit fast 130 Frauen und 166 Männer waren, von denen 71,29 % ihre psychische Erkrankung bereits abgeschlossen hatten.

13,86 % aller Opfer hatten einen Hochschulabschluss, während 13,86 % einen Master- oder Dokortitel besaßen.[1][2]

A. IHR ALTER WAR



B. JAHR, IN DEM DIE FOLTER BEGANN



C. ALTER, IN DEM SIE SICH IHRES EBENS BEWUSST WAREN EIN ZIEL



VII. ERKENNUNG DER STIMME AN DEN SCHÄDEL:

Voice-to-Skull-Angriffe (V2K) können von Personen aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen erkannt werden. Opfer sollten ihre eigenen Aktivitäten beobachten, um V2K-Angriffe später zu erkennen. Einige auffällige Anzeichen

Die Auswirkungen von Stimmen können hörbar sein, wenn eine Person allein, beim Lesen von Büchern oder bei der Arbeit am Arbeitsplatz.

Man kann flüsternde Stimmen hören, die später lauter werden, als ob eine andere Person oder das eigene Selbst dazugehört.

Der Versuch, mit ihm/ihr zu kommunizieren [5][7]. Wenn die Stimmen verschwinden, können Betroffene eine Vielzahl von Symptomen erleben, die sowohl psychischer als auch physischer Natur sein können.

Zu den psychischen Symptomen können Depressionen, Delirium, Halluzinationen (auch akustische) und extreme Stimmungsschwankungen gehören. Betroffene ziehen sich oft von Freunden und Aktivitäten zurück. Veränderte Emotionen wie Wutausbrüche, Schlafstörungen, Gedächtnisverlust, Gedankenblockaden, Angst, Freude, Scham, Nervosität, Hass [7] und Traurigkeit sind häufige psychische Symptome. Dies kann dazu führen, dass Betroffene ein schweres Verbrechen begehen.

Körperliche Symptome können Kopfschmerzen, starkes Schwitzen, Schlaflosigkeit, heftiger Juckreiz, Arthritis, verschwommenes Sehen, Zähneknirschen im Halbschlaf, Schmerzen am ganzen Körper, Atemnot und Erstickungsgefühle, Traummanipulation und unwillkürliches Händezittern sein. Das Hören von Stimmen kann dazu führen, dass Betroffene gezwungen werden zu sprechen, zu schreien oder Dinge auszusprechen, die sie sich später nicht merken können. Sowohl psychische als auch physische Symptome können mit Medikamenten behandelt werden oder auch ohne Behandlung verschwinden.

Durch das Erkennen ungewöhnlicher Anzeichen und Symptome kann sich eine Person als Opfer von V2K identifizieren.

Regierungsbehörden könnten V2K möglicherweise durch die regelmäßige Überwachung von Netzwerken und Satellitenübertragungssignalen erkennen.

VIII. WAS SOLLTE VON DER

Wird die Regierung dieses Verbrechen stoppen?

Sprach-zu-Schädel- oder elektronische Belästigungsbedürfnisse Hochentwickelte Instrumente, Geräte, Server und Netzwerke. Dazu gehören möglicherweise auch Satelliten, die Signale aussenden, mit denen gezielt Stimmen von bestimmten Personen gehört werden können. Unsere Regierung muss solche Server überwachen.

Die Unternehmen, die solche Geräte oder Geräteteile anbieten, sollten streng von verschiedenen Regierungsbehörden überwacht werden. In einem Zeitungsartikel aus dem Jahr 2008 hieß es: „Die US-Armee hat ein System für synthetische Telepathie entwickelt.“ Ziel der Entwicklung dieses Systems war es, Soldaten telepathische Nachrichten und Befehle zu übermitteln, was später als synthetische Telepathie bekannt wurde. Später nutzten Psychologen diese Technologie jedoch, um Verbrechen gegen unschuldige Menschen zu begehen [2][4].

Es ist notwendig, solche nicht-zensurbasierten Experimente und verdeckten Folterprogramme mit diesen Fernüberwachungs- und Waffentechnologien zu stoppen.

Unsere Regierung sollte Richtlinien und spezifische Gesetze wie die folgenden umsetzen: -

1. Unternehmen, die solche Spezialgeräte oder Teile davon anbieten, sollten einen spezifischen Code erhalten.
2. Vor dem Verkauf eines Geräts müssen Verkäufer und Empfänger (Käufer – ein Unternehmen oder Endnutzer) den Kaufzweck des Käufers offenlegen. Beide Parteien müssen dies öffentlich auf einem eigens dafür eingerichteten Regierungsportal unter Verwendung eines gemeinsamen Codes bestätigen, um spätere Referenzierung und Transparenz zu gewährleisten.
3. Experimentelle Arbeiten mit solch hochentwickelter Technologie sollten nur unter Aufsicht von Regierungsbehörden zulässig sein, und die Vorlage jeder Akte und jedes Verfahrens bei den Behörden sollte obligatorisch sein.
4. Aufzeichnungen über die Übertragung von Signalen von Satelliten und Netzwerken sollten regelmäßig überwacht werden.
5. Ein Gremium hochrangiger medizinischer Experten (insbesondere Neurologen und Psychiater) sollte regelmäßig

Die anvisierten Nutzer überprüfen und bewerten; und so viele Informationen wie möglich extrahieren, um die böswilligen Akteure zu entlarven.

6. Rentner und ältere Bürger, die sich aus sozialen Gründen ehrenamtlich engagieren, sollten für ihre Tätigkeit in einer örtlichen Überwachungszentrale mit moderner, computergestützter Land.

Videoüberwachung eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Solche Zentralen können in Gemeindezentren, staatlichen Krankenhäusern, Straßentempeln oder auf kommunalem Gelände im Umkreis von 2 km eingerichtet werden. Dies fördert das Wissen älterer Menschen und bietet ihnen eine sinnvolle Teilzeitbeschäftigung. Betroffene können solche Vorfälle über gebührenfreie Telefonnummern melden.

7. Die Anerkennung des Studiums als Vollzeit- oder Berufsfach durch die Regierung ist dringend erforderlich.

Die Erforschung der Nebenwirkungen und Wirkungen durch Doktoranden sollte die gleiche Förderung und Gewichtung erhalten wie jedes andere Studienfach. Ähnlich wie bei Bug-Bounty-Programmen großer Unternehmen sollten regelmäßig Wettbewerbe veranstaltet werden, um den Missbrauch dieser Geräte aufzudecken. [2][4]

IX. SCHLUSSFOLGERUNG

Wer befürchtet, Opfer eines solchen Angriffs zu werden, kann sich davor schützen, indem er jede Aktivität im und außerhalb des Gehirns beobachtet und diese Angriffe den zuständigen Behörden und/oder Psychiatern meldet. Obwohl Cyber-Gangstalking ein weit verbreitetes Phänomen zu sein scheint, wurde es bisher kaum wissenschaftlich untersucht.

Wir möchten dies mit einem Beispiel abschließen: Beschränkte sich Spionage früher auf das Sammeln von Informationen über einen Feind oder Konkurrenten, um Profit zu erzielen und/oder Rache zu nehmen, so hat sie sich nun auf eine neue Ebene gehoben, indem Kriminelle bestochen werden, um verschiedene psychotronische Angriffe durchzuführen und das Ziel heimlich zu töten. Da es keinen Tatort und keine Zeugen gibt, ...

Obwohl Beweise für die Schuld vorliegen, bleibt der Täter im Rahmen der üblichen Rechtslage unentdeckt.

Daher bestätigen all diese psychotronischen Angriffe auf ihre Opfer, obwohl sie faktisch vorliegen, lediglich eine Beschreibung dieses Phänomens; bewertet anhand einer Methodik und nicht nur anhand von Annahmen. Diese Studie liefert eine Grundlage für weitere Forschungen in unserem Bereich.

V. LITERATURVERZEICHNIS

- [1]. https://www.researchgate.net/publication/360541055_Zielgruppen_Tis_und_Elektronik_Belastigung
- [2]. <https://www.ohchr.org/sites/default/files/Documents/Issues/Torture/Call/Individuals/Militarygrade.pdf>
- [3]. https://en.wikipedia.org/wiki/Electronic_harassment
- [4]. http://timesofindia.indiatimes.com/articleshow/3596708.cms?fbclid=IwAR2kun6TspA737b6bASJpajH1FBW9pheQKdfXzHZ6ptvh7mzXN6eNLayl&from=mdr&utm_source=contentofinterest&utm_medium=text&utm_campaign=cppst
- [5]. <https://vimeo.com/101419613>
- [6]. http://timesofindia.indiatimes.com/articleshow/3596708.cms?fbclid=IwAR2kun6TspA737b6bASJpajH1FBW9pheQKdfXzHZ6ptvh7mzXN6eNLayl&from=mdr&utm_source=contentofinterest&utm_medium=text&utm_campaign=cppst
- [7]. <http://satelliteterrorism3.blogspot.com/2010/12/dew-directed-energy-weapons.html>
- [8]. <http://www.targeted-individuals.com/symptoms-von-Belastigung/4568080185>

Zitieren Sie diesen Artikel wie folgt:

Shilpi Jain, Dr. Madhur Jain, Yuvah L. Kumar, „V2K und elektronische Belästigung: Psychotronische Cyberkriminalitätstechniken“, International Journal of Scientific Research in Computer Science, Engineering and Information Technology (IJSRCSEIT), ISSN: 2456-3307, Band 9, Ausgabe 2, S. 334–338, März/April 2023. Verfügbar unter doi: <https://doi.org/10.32628/CSEIT2390249>
Journal-URL: <https://ijsrcseit.com/CSEIT2390249>